



## LOGO FÜR UF-GEMEINDEN

ÖKOLOGISCH DRUCKEN LEICHT GEMACHT

**Gutes tun und darüber reden, das ist jetzt auch für uf-Gemeinden möglich: Ab sofort können Sie die Verwendung des Kampagnenlogos auf Homepage und Drucksachen beantragen.**

Sie haben sich mit 600 anderen Gemeinden bereit erklärt, die Kriterien der Aktion «*urwaldfreundliche Gemeinden*» (uf) einzuhalten. Für dieses vorbildliche Engagement danken wir Ihnen herzlich. Als Gegenleistung können wir den uf-Gemeinden ab sofort die Verwendung des uf-Logos auf Broschüren, Briefschaft und Homepage anbieten. Die Nutzung des Labels ist kostenlos. Voraussetzung ist jedoch selbstverständlich, dass Ihre Gemeinde die uf-Kriterien einhält. Diese betreffen die beiden Bereiche Papier und Holz. Sie sind detailliert im Faltblatt «Kriterien Holz und Papier» beschrieben. Dieses ist herunterzuladen unter [www.urwaldfreundliche-gemeinde.ch/de/downloads](http://www.urwaldfreundliche-gemeinde.ch/de/downloads).

**KOSTENLOSE NUTZUNG.** Voraussetzung ist, dass wir von Ihnen den vollständig ausgefüllten Fragebogen vorliegen haben. Sobald wir den Stand der Umsetzung in Ihrer Gemeinde geprüft haben und zum Schluss kommen, dass Ihre Gemeinde die uf-Kriterien erfüllt, stellen wir Ihnen die Logos digital zur Verfügung. Die Nutzung der Logos ist kostenlos und auf zwei Jahre befristet. Dann werden wir wieder eine Umfrage betreffend Einhaltung der Kriterien durchführen. Die Druckdateien können beim FUPS angefordert werden.

**ÖKOLOGISCHER DRUCK.** Die Wahl des Papiers ist ein wesentlicher Faktor, um Ihre Drucksachen nachhaltig zu produzieren. Es gibt jedoch weitere Möglichkeiten, Broschüren und Faltblätter möglichst umweltverträglich herzustellen. Hier ein paar Tipps:

- Am wenigsten Umweltbelastung verursacht jene Publikation, die nicht gedruckt wird – überprüfen Sie, ob allenfalls auch eine digitale Version den Zweck erfüllt.
- Kalkulieren Sie die Auflage knapp. Lassen Sie nachzählen, wie viele Exemplare tatsächlich verteilt werden und halten Sie die Reserve tief. Denn häufig landet diese früher oder später im Altpapier.
- Bevorzugen Sie eine Druckerei, die lösemittelarm druckt – oder fragen Sie Ihre Hausdruckerei an, ob sie ebenfalls umstellen will.
- Lassen Sie die CO<sub>2</sub>-Emission, die Ihre Drucksache verursacht, kompensieren. Der Aufpreis ist bescheiden. Aber Sie signalisieren den Empfängerinnen und Empfängern, dass der Gemeinde der Umweltschutz wichtig ist.
- Berücksichtigen Sie eine Druckerei der Region, damit die Publikation nicht weit transportiert werden muss.

Mehr zum Thema ökologisch drucken, ein aktuelles «Datenblatt ökologische Druckereien» und weiterführende Links finden Sie unter [www.papier.info](http://www.papier.info) > Druckereien.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Gelegenheit wahrnehmen, sich als Vorreiterin in Sachen Umweltschutz auch gegen aussen zu präsentieren. Für Fragen und Hinweise stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. ☛

## ZELLSTOFFGIGANT ZERSTÖRT REGENWALD

Der Konzern Asia Pulp and Paper (APP) ist für grossflächige Abholzungen in Indonesien verantwortlich. Der Schaden ist vielschichtig, schreibt das «World Rainforest Movement»: So zerstört APP die Lebensgrundlagen von Gemeinschaften, die dort schon seit Jahrhunderten leben, und bedroht deren Existenz. Weiter bringt er Säuger wie den Sumatra-Tiger, Elefanten und Orang-Utan an den

Rand der Ausrottung. Darüber hinaus verursacht der rücksichtslose Raubbau Emissionen von Millionen von Tonnen klimaschädigender Gase. Denn die Abholzung führt dazu, dass die kohlenstoffreichen Böden CO<sub>2</sub> emittieren. Indonesien ist damit nach den USA und China zum drittgrössten Klimasünder der Welt aufgestiegen.

[www.wrm.org.uy](http://www.wrm.org.uy)

## Gedenkfeier für Bruno Manser

Zehn Jahre nach seinem Verschwinden im Regenwald von Borneo erinnerten Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur am 8. Mai an einer öffentlichen Gedenkfeier an den charismatischen Umweltschützer und Menschenrechtsaktivisten Bruno Manser.

Zu den Rednern an der Feier zählten der Klimaphysiker Thomas Stocker vom UNO-Klimarat IPCC, der Basler Regierungspräsident Guy Morin, Saskia Ozinga von der europäischen Wald-Lobby FERN in Brüssel sowie die Baselbieter Nationalrätin und grüne Fraktionspräsidentin Maya Graf. Der prominente Landrechtsanwalt und Politiker Baru Bian, die Penan-Botschafterin Tello Abing und der im Exil in Kanada lebende Campaigner Mutang Urud vertraten die malaysische Seite. Als Vertreterin der Familie des Verschollenen ergriff Monika Niederberger-Manser, die Schwester von Bruno Manser, das Wort.

«Zehn Jahre nach dem Verschwinden von Bruno Manser sind die Tropenwälder Südostasiens stärker gefährdet denn je», sagte Lukas Straumann, Geschäftsleiter des Bruno Manser Fonds. «Vor kurzem haben die Penan auf Borneo neue Blockaden von Holzfällerstrassen errichtet, um ihre letzten Urwälder vor der Abholzung zu schützen.»

Manser lebte von 1984 bis 1990 mit dem Volk der Penan im Regenwald von Borneo. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz machte er mit spektakulären Aktionen und hartnäckiger Lobby-Arbeit auf die Bedrohung der Tropenwälder aufmerksam. Fünf Jahre nach seinem Verschwinden wurde er im März 2005 vom Basler Zivilgericht für verschollen erklärt. ☛

## EU: Regeln gegen Raubbauholz

Zwei von fünf weltweit geschlagenen Bäumen, die als Industrieholz genutzt werden, stammen aus illegalem Holzeinschlag. Die EU will dieser Praxis nun einen Riegel schieben. Statt den Import solchen Holzes generell zu verbieten, wie dies Umweltorganisationen und mehrere Mitgliedländer fordern, soll der Importeur zukünftig belegen müssen, dass sein Lieferant die Lizenz zum Holzfällen hat. Der EU-Agrarministerrat verabschiedete nun einen Entwurf der Verordnung zu illegalem Holz. Verstösse gegen diese Sorgfaltspflicht sollen nach nationalen Gesetzen geahndet werden. Auf diese Weise soll die Vermarktung von illegal geschlagenem Holz eingedämmt werden. Die Vorlage wird nun dem Europäischen Parlament zur zweiten Lesung vorgelegt. ☛



Die grüne Nationalrätin Maya Graf an der Gedenkfeier vom 8. Mai. Foto: zvg.

Ausgabe 2\_2010. Juni 2010

Das Urwald-Info erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:

**Bruno Manser Fonds**

[www.bmf.ch](http://www.bmf.ch)

Infos [urwaldfreundlich.ch](http://urwaldfreundlich.ch):

[www.urwaldfreundlich.ch](http://www.urwaldfreundlich.ch)

Infos für Gemeinden:

[www.urwaldfreundliche-gemeinde.ch](http://www.urwaldfreundliche-gemeinde.ch)

Anfragen und Bestellungen:

**FUPS**

Postfach 705

9501 Wil

T 071 911 16 30

E [info@fups.ch](mailto:info@fups.ch)

[www.papier.info](http://www.papier.info)

Spendenkonto:

40-5899-8

Vermerk «[urwaldfreundlich.ch](http://urwaldfreundlich.ch)»

Redaktionsleitung:

**Pieter Poldervaart**

Pressebüro Kohlenberg, Basel

Gestaltung:

**9•6 | Felicitas Wernli, Basel**

Übersetzung:

**Gaia traductions, Givisiez**

Druck:

**Druckform, Toffen | BE**

Papier:

**100% Recyclingpapier**

**(Cyclus offset)**